

von Persepolis leuchtete Persiens Todesfackel; denn der unglückliche Darius fiel durch den rebellischen Satrap von Baktrien, Bessus, dem aber Alexander seine Schandthat mit dem Tode vergalt (330). So war der Jaxartes jetzt Gränze Macedoniens. U'er wenn auch das Heer, so sah doch Alexander damit noch die Unternehmung nicht beendigt; denn ihn reizten die reichen Goldländer Indiens, (wo er nebenbei noch den Quellen des Nils auf die Spur zu kommen glaubte!) und überhaupt das romantische der ganzen Unternehmung, so wie der Gedanke, mit dem Ostmeere sein Reich zu schließen. Aber gerade in Nordindien traf er auf die kriegerischsten Indier, z. B. Porus und sein Volk, und wenn er auch überall die Feinde schlug, so zwang ihn doch ein Aufstand der Seinigen, am Hyphasis, zwischen dem Indus und Ganges, umzukehren. Zwölf thurmhohe Altäre und feierliche Spiele deuteten den 600 Meilen von Macedonien entfernten Gränzpunkt an. Große Gefahren waren auch da noch von Feinden und Sandwüsten zu bestehen; ein Theil des Heeres machte den Weg zu Schiffe, vom Hydaspes in den Acesines, von da in den Indus einlaufend und so das Meer gewinnend, bis des Euphrats Mündungen den Weg nach Babylon zeigten (Oct. 326 — Febr. 325). Seit dieser Zeit war, besonders durch eine Menge neuangelegter Pflanzstädte die unmittelbare Handelsverbindung zwischen Indien und Babylon, und dadurch mit Alexandria und Griechenland eröffnet; un-  
gemein gewann Erd-, Natur- und Völkerkunde; und Alexander suchte sich die neuen Unterthanen durch Schonung ihrer Religionen, durch Vermischung mit den Macedoniern, durch Civilstatthalter aus den Landeseingebornen (nur den Militairbefehl führten Macedonier) noch mehr anzueignen. Wahrscheinlich sollte auch Arabien noch dem neuen Reiche hinzugesügt, noch wahrscheinlicher aber Babylon zur Hauptstadt des ganzen ungeheueren Reiches gemacht werden. Aber mitten in seinen Plänen überraschte ihn der Tod, am 21. Apr. 323, viel zu früh für die Befestigung eines solchen Reiches, fast zu spät für seinen Ruhm; denn der ansteckende Despotismus des Orients, die eigene Leidenschaft